

# Lehramt Chemie und Latein für Gymnasien - wo habe ich die besten Chancen?

Beitrag von „Firelilly“ vom 27. Februar 2016 14:23

Hallo,

die Kombination wäre in Schleswig-Holstein sehr gut. Im Moment scheint es einen relativen Mangel an Chemielehrkräften zu geben und ich glaube auch in Latein ist der Markt nicht überschwemmt. Ich wage mal zu behaupten, dass diese Fächerkombination in eigentlich allen Bundesländern ganz gute Chancen hat, weil es Fächer sind die nicht jeder kann (oder will). Dir fehlen mit Latein / Chemie Synergieeffekte die Du mit Bio / Chemie oder Physik / Chemie und eventuell bei Latein + andere Sprachen oder Geschichte hättest. Aber das ist ja nur ein kleiner Randfaktor. Toll ist glaube ich für Schulleiter, dass Du mit Chemie / Latein eine ungewöhnliche Kombi hättest die Dich in der Stundenplanung sehr flexibel und damit wertvoll macht.

Das mit dem Abiturschnitt stimmt einen natürlich etwas traurig, wenn man bedenkt, dass es dir nichts bringen wird. 1,2 ist echt toll, ich hatte damals "nur" 1,3 im Abitur und trotzdem dadurch prinzipiell alle Möglichkeiten. Das große Problem was Du Dir mit Deinem Berufsweg aufhalst ist, dass dein sehr guter Abiturschnitt nahezu vollkommen unnötig ist. Während in allen anderen beruflichen Richtungen sehr gute Abschlüsse die Basis für Karriere sein können (Scouts suchen sich sehr gute Chemie-Studenten etc.) und in der Regel Leute mit sehr gutem Abitur und anschließend sehr gutem Studium dann auch in deutlich besser bezahlte Positionen kommen, ist es beim Lehrerberuf vergebene Liebesmüh. Ein Spitzenabitur ermöglicht es auch in große Unternehmen zu kommen, denn die suchen die Elite.

Ob Du Dein Abi mit 1,2 machst oder mit 3,0 macht in dem Lehrerberuf keinen Unterschied. Beahlt wirst Du nach A13 unabhängig von deinen vorherigen Leistungen und übrigens auch unabhängig von deiner Leistung im Beruf.

Du kannst den besten Unterricht machen, ein richtiger top Elite Lehrer sein, Du bekommst dasselbe Gehalt wie der Kollege, der seinen Schülern kaum was vermittelt und alles mit Minimum Einsatz zuwege bringt. Jemand, der in einem großen Unternehmen durch Top Leistungen auffällt, wird deutliche Gehaltssteigerungen geltend machen können.

Ich sage das nur, weil das für Top Leute (zu denen Du mit deinem 1,2 Abi vermutlich gehören wirst) durchaus eine Quelle des Frusts sein kann. Mit 1,2 stehen dir auch Elitestudiengänge (auch im Bereich der Chemie ähnlichen Fächer wie Molekulare Medizin, Nanoscience usw.) offen, in denen Du aus Deinem Potential was machen könntest. So etwas sollte man sich auch bewusst machen, wenn man in einen Gleichmacherberuf geht.

Es hat sicher auch Vorteile für viele, dass alles so gleich gemacht wird, aber mit Sicherheit ist das nicht ideal für Top Leute. Schule ist generell nicht gut für Top Leute, das gilt ja auch für Top Schüler, da die Schule auf die öffentliche Schule auf die breite Masse ausgelegt ist und nicht speziell für Begabte.

Überleg es dir also gut. Dass Du Deinen Schnitt hier so deutlich erwähnst (was vollkommen

okay ist!) spricht für mich dafür, dass Du sehr leistungsbewusst bist. So ging es mir auch. Da kann man schnell frustriert sein, wenn man nicht die nötigen Bedingungen vorfindet, mit denen man in anderen Berufen als Topleister ausgestattet würde.

Du sprichst von Kosten. Es wäre bei Deinem Abitur beispielsweise möglich Kontakt zu Unternehmen zu suchen und zu schauen, ob Du nicht z.B. als reine Chemiestudentin in den Semesterferien bereits in dem Unternehmen arbeitest. Da kannst Du Dein Studium finanzieren mit und hast gleich gute Kontakte. Leider fördern Schulen keine sehr guten Lehramtsstudenten, das ist im öffentlichen Dienst nicht üblich.